

Die Beschäftigung von Frauen im Staatssektor

Der Anteil der Frauen unter den Beschäftigten des Staatssektors ist ein wichtiger Indikator für die Offenheit und Gerechtigkeit öffentlicher Institutionen. Da die Regierungen grundlegenden Prinzipien des öffentlichen Dienstes, wie Leistung und Transparenz, immer mehr Gewicht beimessen, erkennen sie zunehmend die Bedeutung von Maßnahmen zur Förderung der Diversität und damit auch zur Stärkung der Rolle der Frauen. Durch die Schaffung eines öffentlichen Sektors, der repräsentativ für die Bevölkerung ist, in deren Dienst er steht, kann zudem die Qualität der staatlichen Politik und die Bürgernähe der Dienstleistungen gesteigert werden, da sie ein besseres Verständnis der Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ermöglicht. Außerdem kann so die Produktivität des öffentlichen Sektors erhöht werden, indem sichergestellt wird, dass der Staat die in der Bevölkerung vorhandenen Kompetenzen und Talente optimal nutzt. Darüber hinaus kann die Erhöhung des Frauenanteils unter den öffentlich Bediensteten auch ein Mittel sein, die soziale Mobilität zu verbessern.

Der Frauenanteil ist im OECD-Durchschnitt unter den Beschäftigten des Staatssektors (56%) höher als in der Gesamterwerbsbevölkerung, wo er rd. 40-50% beträgt. In einigen Ländern wird im Staatssektor eine Beschäftigungspolitik verfolgt, die diesen Sektor für Frauen besonders attraktiv macht, z.B. weil im Vergleich zum Privatsektor flexiblere Arbeitsbedingungen, zusätzlicher bezahlter Erziehungsurlaub und/oder stärker subventionierte Kinderbetreuung oder sonstige Leistungen angeboten werden. Die Situation stellt sich jedoch von Land zu Land anders dar: Am größten ist die Differenz in den nordischen Ländern, Estland und Slowenien, wo der Frauenanteil im Staatssektor 20 Prozentpunkte höher ist als in der Gesamtbeschäftigung. Im Gegensatz dazu sind Frauen in Griechenland, Japan, den Niederlanden und der Türkei in der Erwerbsbevölkerung insgesamt etwas stärker repräsentiert als im Staatssektor.

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten des Staatssektors ist zwischen 2001 und 2010 in allen 21 OECD-Mitgliedsländern, für die Daten vorliegen, gestiegen. Estland verzeichnete in diesem Zeitraum den größten Anstieg der Frauenbeschäftigung; 2010 waren drei Viertel der Beschäftigten des Staatssektors Frauen, mehr als in jedem anderen OECD-Mitgliedsland. Im Gegensatz dazu betrug der Frauenanteil unter den Beschäftigten des Staatssektors in der Türkei und in Griechenland neuesten Zahlen zufolge nur 24% bzw. 36%.

Methodik und Definitionen

Die Daten stammen von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und beziehen sich auf 2001 und 2010. Der Sektor Staat umfasst alle staatlichen Ebenen, darunter: a) alle Organe der zentralen, gliedstaatlichen und lokalen Ebene, b) alle Sozialversicherungsträger der verschiedenen staatlichen Ebenen und c) alle nicht marktorientierten Einrichtungen ohne Erwerbszweck, die staatlicher Kontrolle unterliegen und größtenteils von staatlichen Stellen finanziert werden. Die Erwerbsbevölkerung umfasst alle Personen, die die Voraussetzungen für die Berücksichtigung als Beschäftigte oder Arbeitslose erfüllen.

Die Daten beziehen sich auf die Zahl der Beschäftigten, außer für die Niederlande und Neuseeland, wo es sich um Vollzeitäquivalente (VZÄ) handelt. Infolgedessen sind die Beschäftigtenzahlen für diese beiden Länder im Vergleich unterzeichnet. Die Daten für Kanada, Chile, Finnland, Polen und die Türkei beziehen sich auf den öffentlichen Sektor (Sektor Staat und öffentliche Unternehmen) und nicht nur auf den Sektor Staat.

Literaturhinweise

OECD (2013), *Gleichstellung der Geschlechter – Zeit zu handeln*, OECD Publishing, Paris, <http://dx.doi.org/10.1787/9789264190344-de>.

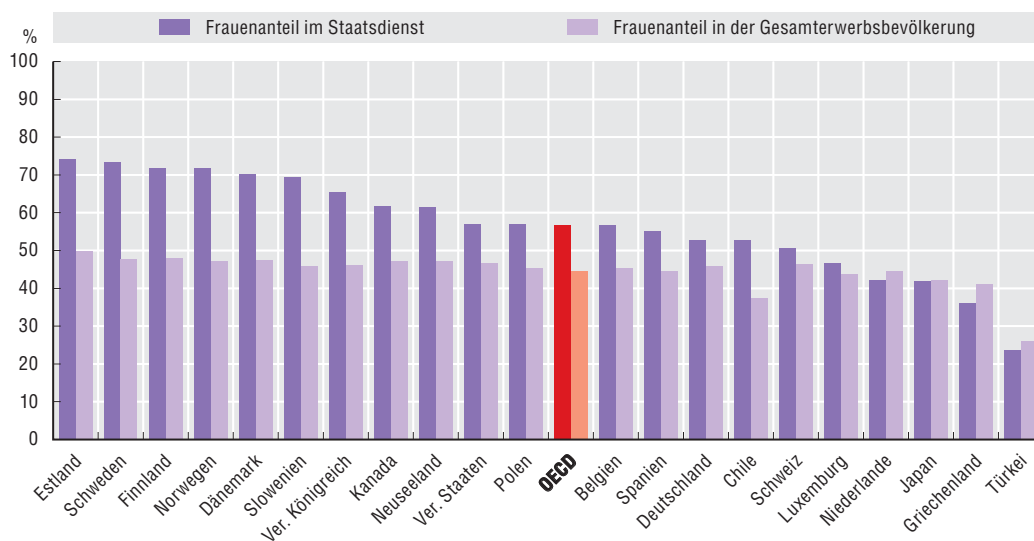
OECD (2011), *Public Servants as Partners for Growth: Toward a Stronger, Leaner and More Equitable Workforce*, OECD Publishing, Paris, <http://dx.doi.org/10.1787/9789264166707-en>.

Anmerkungen zu den Abbildungen

Die Daten für Japan beziehen sich auf 2009 anstelle von 2010. Die Daten für Kanada, Chile, Finnland, Griechenland, Polen und die Schweiz beziehen sich auf 2008 anstelle von 2010. Die Daten für Norwegen und Schweden beziehen sich auf 2007 anstelle von 2010. Die Daten für die Türkei beziehen sich auf 2006 anstelle von 2010. Die Daten für die Niederlande beziehen sich auf 2005 anstelle von 2010.

6.1: Die Daten über den Frauenanteil im Staatssektor stammen aus der ILO-Datenbank LABORSTA. Die Daten über den Frauenanteil in der Erwerbsbevölkerung stammen aus der OECD-Datenbank *Labour Force Statistics*.

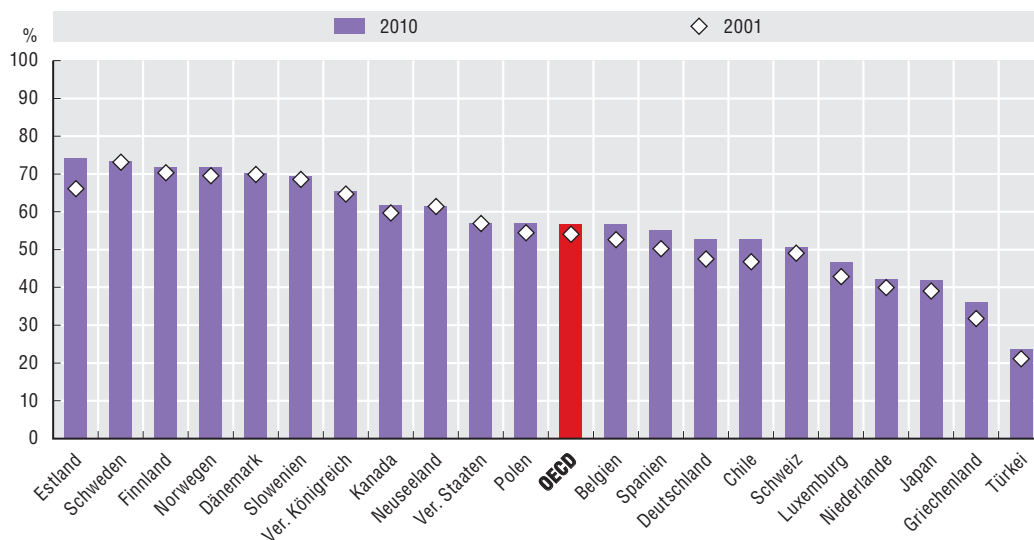
6.1. Frauenanteil im Staatssektor im Vergleich zum Frauenanteil in der Erwerbsbevölkerung (2010)



Quelle: Internationale Arbeitsorganisation (ILO), LABORSTA (Datenbank) und OECD Labour Force Statistics (Datenbank).

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942545>

6.2. Frauenanteil im Staatssektor (2001 und 2010)



Quelle: Internationale Arbeitsorganisation (ILO), LABORSTA, (Datenbank).

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942564>



From:
Government at a Glance 2013

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), “Die Beschäftigung von Frauen im Staatssektor”, in *Government at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264209541-40-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.